

## Vier bunte Seen

Schlagwörter: See

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Gemeinde(n): Felixsee

Kreis(e): Spree-Neiße

Bundesland: Brandenburg



Vier bunte Seen  
Fotograf/Urheber: Kirsten Krepelin



Der Tagebaurestsee ist ein Restloch einer Bergbaumulde der von 1899 bis 1909 betriebenen Grube Elster. Das Ufer des von Nord nach Süd ausgedehnten schmalen Sees ist von Bäumen umstanden. Die Benennung der Seengruppe hat ihren Ursprung in der extrem unterschiedlichen Wasserfärbung der vier direkt nebeneinander liegenden Seen. Die vier bunten Seen stellen eine kulturlandschaftliche Situation von hohem Wiedererkennungswert dar. Die Färbung ist abhängig vom pH-Wert, von Mikroorganismen, dem Mineralgehalt und der Temperatur. Der Tagebaurestsee ist von tiefblauer Farbe, ebenso wie der Welsteich/Geländeteich.

### Datierung:

- Entstehung: nach 1909

### Quellen/Literaturangaben:

- <https://www.badmuskau.de/seite/399310/geopark-muskauer-faltenbogen.html> (Zugriff: 01.12.2022)
- file:///C:/Users/nutzer/Downloads/silo.tips\_hydrogeologie-der-vier-bunten-seen-im-muskauer-faltenbogen.pdf (Zugriff: 01.12.2022)
- LMBV Layer: LBGR Beeinflussungsgrenzen Altbergbau

**BKM-Nummer:** 32000825

(Erfassungsprojekt Lausitz, BLDAM 2023)

Vier bunte Seen

**Schlagwörter:** [See](#)

**Ort:** Reuthen

**Fachsicht(en):** Denkmalpflege

**Erfassungsmaßstab:** Keine Angabe

**Erfassungsmethoden:** Übernahme aus externer Fachdatenbank

**Koordinate WGS84:** 51° 34 48,04 N: 14° 33 43,01 O / 51,58001°N: 14,56195°O

**Koordinate UTM:** 33.469.646,92 m: 5.714.418,42 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 5.469.770,64 m: 5.716.260,08 m

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Vier bunte Seen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-32000825> (Abgerufen: 25. Februar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

